
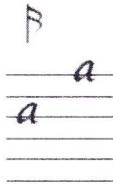





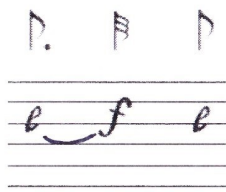


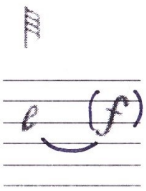



1. Buch Denis Gaultier "Pièces de luth" / 1670, Vorwort

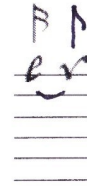
2. Buch Denis et Ennemond Gaultier „Livre de Tabulature des Pièces de Luth“, 1680, Vorwort

Name der Verzierung und Klassifikation	Zeichen in Tabulatur	Beschreibung	Ausführung in Tabulatur	Ausführung in Noten
sèparè		Akkordbrechung, von unten nach oben		
Port de voix		Langer Vorschlag von unterer Nebennote		
Accent (nur in Buch 2)		Nachschlag; Kurze Note, die ganz am Schluss eines Notenwertes der Hauptnote angefügt wird		
Estoufement/ Letoufement		„Ein estoufement ist, wenn man einen Buchstaben berührt und nimmt einen anderen Finger oberhalb dessen“, „Ersticken“ des Klanges		

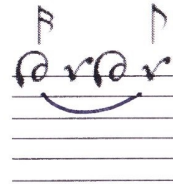
Tremblement
(1 und 2, aber bei
Buch 2 detailliert
beschrieben, siehe
hier)



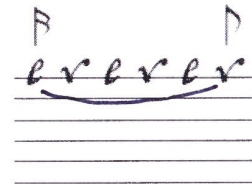
a) Einfacher Vorhalt
(Abzug) von oberer
NN bei Achtelnote



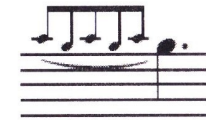
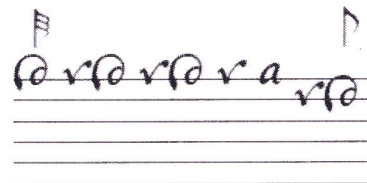
b) Doppelter Vorschlag
bei Viertelnote




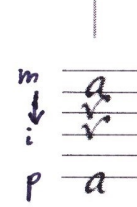
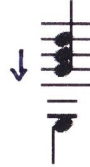

c) Dreifach und mehr
bei punktierter
Viertel



d) Wenn Kadenz folgt,
sollte der Triller die
Töne verbinden



Cadence		Bei Cadenzfloskel Bindung von 2 Tönen benachbarter Saiten (mit Zeigefinger rechts über 2 Saiten)		
legato		Die jeweils erste Note wird mit der rechten Hand gezupft, alles folgende mit den Fingern der linken Hand; Vorschlag obere NN + Triller		
Arpeggierte Akkorde in verschiedenen Anschlagsvarianten		Mit Daumen, der oberste mit Mittelfinger		
		Bass mit Daumen, die 3 oberen mit Zeigefinger aufwärts streichen		

<p>Arpeggierte Akkorde in verschiedenen Anschlagsvarianten</p>		<p>Bass mit Daumen, Mittelstimmen mit Zeigefinger, Oberstimme mit Mittelfinger</p>		
		<p>Mit Zeigefinger auf und ab</p>	